

KURZ GEMELDET

Urlaubsfotos bei Facebook locken Einbrecher an

HANNOVER. Sonnige Bilder vom Strand, ein Selfie vor dem Eiffelturm: Beim Teilen von Urlaubsgrüßen in sozialen Netzwerken im Internet ist Vorsicht angebracht. Öffentliche teilen sollten Urlauber solche Grüße gar nicht. Denn das kann Einbrecher auf den Plan rufen, warnt die Polizei. „Potenzielle Täter wissen dann genau, dass man nicht da ist“, sagt Stephanie Weiß vom Landeskriminalamt Niedersachsen. Ist im Profil dann auch noch der Wohnort gespeichert, können Einbrecher leicht die genaue Adresse herausfinden.

Reiseversicherung hilft Festivalgänger nicht

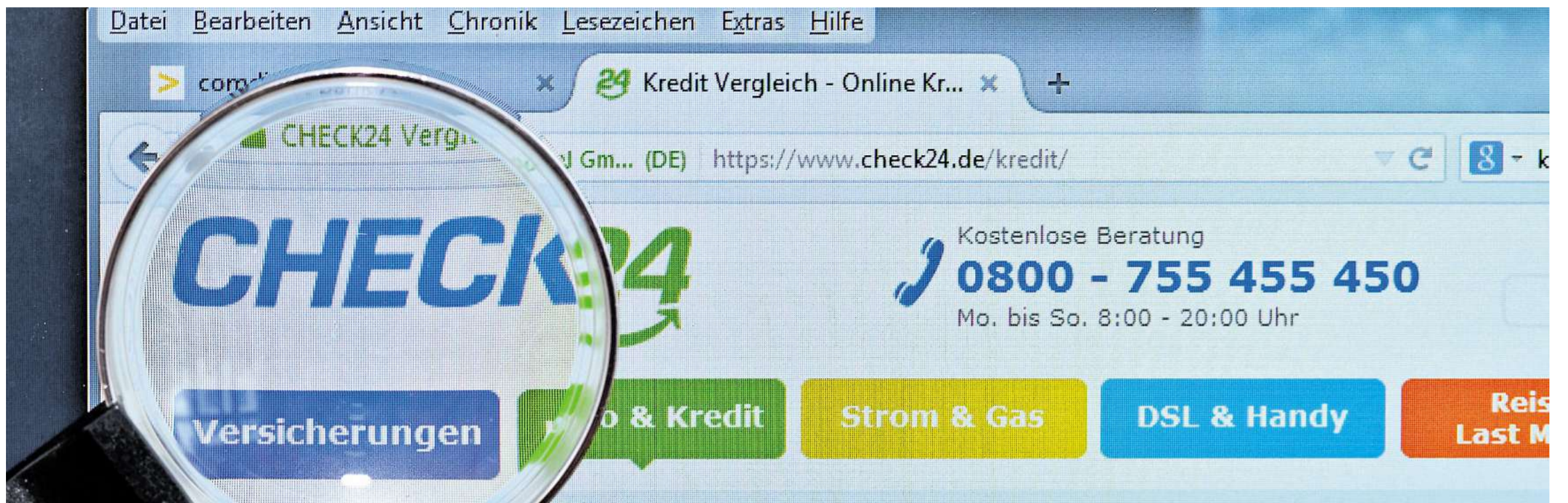
BERLIN. Reiseversicherungen helfen Festivalbesuchern bei einer Absage wegen schlechten Wetters nicht. Darauf weist der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) hin. Weder eine Reiserücktrittsversicherung, mit der man sich gegen die Stornierungskosten einer nicht angetretenen oder verspäteten Reise absichert, noch eine Reiseabbruchversicherung greife laut GDV in diesem Fall.

Schlechtes Wetter: Honig wird teurer

WACHTBERG. Nach einem bislang verregneten Sommer wird der Honig teurer. Davon gehen die Imker aus. „Die Bienen sind bei Regen flugunfähig und bleiben im Stock“, erklärt Petra Friedrich, Sprecherin des Imkerbundes. Aus diesem Grund sei der Honigertrag deutlich gesunken. Im vergangenen Frühjahr lag die Tracht bundesweit noch bei durchschnittlich 18 Kilogramm pro Volk, in diesem Jahr sind es nur noch 15,2 Kilogramm.

In Gewerbegebieten ist Wohnen nur selten erlaubt

BERLIN. In Gewerbegebieten lässt sich nur dann wohnen, wenn das Haus oder die Wohnung in direktem Zusammenhang mit einem Betrieb steht. Sonst kann die Kommune das Wohnen dort verbieten. Darauf weist der Verband privater Bauherren (VPB) hin. Denn Gewerbegebiete seien keine Wohngebiete. Wer also ein Wohnhaus in einem solchen Gebiet angeboten bekommt, sollte nur zuschlagen, wenn er dort auch tatsächlich ein Gewerbe abwickeln möchte.



Websites müssen genauso wie Versicherungsmakler eine Bedarfsanalyse durchführen.

Portale müssen transparenter werden

Preisvergleichsseiten wie Check24 bekommen von Versicherungsunternehmen eine Provision bei Vertragsabschluss. Doch diese Information findet sich nur im Kleingedruckten. Das Landgericht München verlangt jetzt mehr Aufklärung.

VON DANIELA WIEGMANN UND CARSTEN HOEFER

Wo bekomme ich den billigsten Strom oder die günstigste Versicherung? Internetportale wie Check24, Verivox oder Preis24 locken Millionen Kunden mit dem Versprechen eines neutralen Preisvergleichs in Sekundenschnelle. Verbraucherschützer kritisieren dagegen, dass die Preisvergleiche keineswegs neutral sind. Denn wie ganz normale Makler kassieren die Portale Provisionen, wenn sie Verträge vermitteln – doch viele Kunden wissen das nicht. Das Landgericht München hat nun in einem Zivilprozess gegen Check24 ein Urteil mit Signalwirkung für die ganze Branche verkündet (Az. 37 O 15268/15).

Was ist der Kern des Streits? Der Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute (BVVK) wirft dem Unternehmen Irreführung vor: Check24 tarne sich als Preisvergleichsportal – ohne die Kunden zu informieren, dass das Unter-

nehmen als Makler Geld verdiene. Auch das Gericht kam zu dem Schluss, dass Check24 in diesem Punkt gegen die gesetzlichen Mitteilungspflichten verstößt. Das Vergleichsportal muss die Kunden deshalb künftig aktiv informieren, dass das Unternehmen Versicherungsleistungen als Makler vermittelt. Bislang müssen die Besucher der Website nach dieser Information suchen: Die vorgeschriebenen Angaben verstecken sich hinter dem Button „Unternehmen“ in der Fußzeile der Website.

Werden Verbraucher vor Abschluss einer Online-Versicherung ausreichend beraten?

Versicherungsvertreter sind gesetzlich verpflichtet, ihre Kunden umfassend zu beraten. Der Verband klagte in dem Prozess, dass Check24 diese Beratungspflicht missachte. Wer schlecht Deutsch spreche, könne aus Versehen schon mal eine Gebäudeversicherung abschließen statt einer Hausratversicherung, argumentierte ein Anwalt. Die Richter stellten klar, dass die gesetzlichen Bera-

tungspflichten auch im Internet gelten. Vermittlungsportale müssen deshalb künftig beim ersten Kundenkontakt eine Leistungs- und Bedarfsanalyse liefern, um die Wünsche der Kunden genau zu identifizieren.

Wie verdienen die Portale eigentlich ihr Geld?

Sie verlangen Provisionen von den Unternehmen, deren Produkte sie anbieten. Die Versicherungen, die keinen Vertrag mit einem Portal abgeschlossen haben, finden sich dementsprechend auch nicht auf der Website wieder. Die Marktmacht der Portale ist nach Angaben des BVVK so groß, dass sie etwa in der Kfz-Versicherung pro Police das Doppelte bis Dreifache an Provision verlangen können wie ein leibhaftiger Versicherungsvertreter.

Zeigen Check24 und Co. immer den günstigsten Preis?

Nein. Eine Studie mehrerer Verbraucherzentralen kam zu einem deutlichen Ergebnis: „Der Nutzen von Online-Buchungs- und Vergleichsportalen ist für

Verbraucher eingeschränkt, da einige Portale häufig nicht den günstigsten Preis anzeigen“, heißt es. Zum Teil fanden die Verbraucherschützer auf den Internetseiten der einzelnen Anbieter

günstigere Preise als über die Portale. Das gilt besonders für Handy- und Online-Tarife. Dort waren 50 Prozent der angezeigten Preise auf den Portalen höher als bei den Telekommunikationsfirmen selbst. Auch bei Flugpreisen schnitten die Portale schlecht ab. Check24 warf den Verbraucherzentralen methodische Mängel bei dem Test vor: Zum Teil seien Äpfel mit Birnen verglichen worden.

Vermittlungsportal mit 800 Beschäftigten

Ob Strom oder Gas, Versicherungen oder Telefon – das Internetportal Check24 vergleicht Tarife und vermittelt Verträge. 1999 mit nur wenigen Mitarbeitern gegründet, ist das Portal mit 800 Beschäftigten nach eigenen Angaben der mittlerweile größte Anbieter von Preisvergleichen in Deutschland. Im Geschäftsjahr 2014/15 wuchs der Umsatz um 60 Prozent auf 330 Millionen Euro. Vor allem das Geschäft mit Reisen, Krediten, Strom- und Gastarifen sowie Autoversicherungen legte stark zu. Angaben zum Gewinn macht die Firma nicht.

Wie waren die Reaktionen auf das Urteil?

Auch wenn das Gericht den Klägern längst nicht in allen Punkten recht gab, erklärte BVK-Präsident Michael Heinz das Urteil zum „Sieg für den Verbraucherschützer“. Ursprünglich hatte die Anklage so scharfe Vorgaben für die Online-Beratung gefordert, dass das Internetgeschäft mit Versicherungen sehr erschwert worden wäre. Das gefällte Urteil gefährde das Geschäftsmodell von Check24 aber nicht im Grundsatz, sagte Geschäftsführer Christoph Röttel. „Wir können mit dem Urteil leben.“

Summary table of market indices: TecDAX 1625.34 (-0.12), MDAX 20376.60 (+0.28), SDAX 8930.31 (-0.34), ÖkoDAX 34.28 (+0.73), € in \$ 1.1072 (-0.18), Gold 1343.71 (+0.83), Umlaufrendite -0.22 (0,00), Nasdaq (20:30 Uhr) 5017.17 (-0.11), Nikkei 225 16231.43 (+0.84)

Table of German stocks (DAX) with columns for Name, Dividende, Div., Schluss, % in % Vorjahr, 52 Wochen Tief, Hoch, MK Mrd. €.

Table of German stocks (DAX) with columns for Name, Dividende, Div., Schluss, % in % Vorjahr, 52 Wochen Tief, Hoch, MK Mrd. €.

Table of international stocks (Auslandsaktien) with columns for Name, Dividende, Div., Schluss, % in % Vorjahr, 52 Wochen Tief, Hoch, MK Mrd. €.

Table of international stocks (Kurse für Reisende) with columns for Name, Dividende, Div., Schluss, % in % Vorjahr, 52 Wochen Tief, Hoch, MK Mrd. €.

Table of German stocks (TECDAX) with columns for Name, Dividende, Div., Schluss, % in % Vorjahr, 52 Wochen Tief, Hoch, MK Mrd. €.

Table of German stocks (DAX) with columns for Name, Dividende, Div., Schluss, % in % Vorjahr, 52 Wochen Tief, Hoch, MK Mrd. €.

Table of German stocks (FONDS) with columns for Name, Dividende, Div., Schluss, % in % Vorjahr, 52 Wochen Tief, Hoch, MK Mrd. €.

Table of German stocks (SEB ASSET MANAGEMENT) with columns for Name, Dividende, Div., Schluss, % in % Vorjahr, 52 Wochen Tief, Hoch, MK Mrd. €.

Table of German stocks (WEITERE DEUTSCHE AKTIEN) with columns for Name, Dividende, Div., Schluss, % in % Vorjahr, 52 Wochen Tief, Hoch, MK Mrd. €.

Table of German stocks (DAX) with columns for Name, Dividende, Div., Schluss, % in % Vorjahr, 52 Wochen Tief, Hoch, MK Mrd. €.

Table of German stocks (EURO STOXX 50) with columns for Name, Dividende, Div., Schluss, % in % Vorjahr, 52 Wochen Tief, Hoch, MK Mrd. €.

Table of German stocks (ZINSEN UND MARKTDATEN) with columns for Name, Dividende, Div., Schluss, % in % Vorjahr, 52 Wochen Tief, Hoch, MK Mrd. €.

Disclaimer and source information: \* Kurspreise etc. vom Vortag oder letzterfreitag; Kurs, wenn nicht in Euro notiert. Quelle: vwdgroup.